

Wiesbadener Tagblatt.

No. 238. Mittwoch den 10. October 1866.

In dem hiesigen Militärhospital ist die Stelle der Hausmagd offen und kann gleich besetzt werden. Nur solche, die mit gutem Zeugniß versehen, können sich auf dem Bureau No. 2 melden, wo die Bedingungen mitgetheilt werden.
15672 Herzogliche Militärhospital-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Da eingetretener Hindernisse wegen die auf heute anberaumt gewesene Versteigerung der Kastanien aus der städtischen Playtage an der Platter-Chaussee nicht stattfinden konnte, so wird diese Versteigerung nunmehr Donnerstag den 11. d. Wts. Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle abgehalten.

Wiesbaden, den 8. October 1866. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 15. d. Wts. Vormittags 11 Uhr soll die von Seiten der Stadtgemeinde ausgehende Abfahrt des Unraths aus den Privatwohnungen dahier für die Zeit vom 1. November 1866 bis dahin 1867 öffentlich wenigstens in dem hiesigen Rathause vergeben werden.

Wiesbaden, den 9. October 1866. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. October Vormittags 10 Uhr sollen in dem Rathause dahier verschiedene Herrnkleider, 1 Koffer, 1 große Zieh-Harmonika, sodann verschiedene Haken, Bickel, Rechen, Schnitzmesser &c. und eine Quantität Cigarren gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. October 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
15471 Coulin.

Feldpolizeiliches Verbot.

Das Verbot des Ueberfahrens über die Vicinalwege beim Pflügen durchziehender Grundstücke, sowie überhaupt des Befahrens der Banquets und der Gräben an den öffentlichen Wegen wird hiermit bei Vermeidung von 1 fl. 30 kr. Strafe in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 9. October 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Es wird daran erinnert, daß das sogen. Stoppeln im Felde gänzlich untersagt ist.

Zugleich werden Alle, welche noch Obst im Felde haben, aufgefordert, dasselbe bis zum Schlusse dieser Woche nach Hause zu bringen, indem von da ab für Entwendungen keine Entschädigung mehr aus der Stadtkasse geleistet werden wird.

Wiesbaden, den 9. October 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das gesetzliche Verbot, während der Saatzeit die Tauben nicht ausschießen zu lassen, wird hiermit in Erinnerung gebracht und den Taubenbesitzern bei 3 fl. Strafe aufgegeben, ihre Taubenschläge bis zum 15. November d. J. geschlossen zu halten.

Wiesbaden, den 9. October 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt,
Coulin.

Kastanien-Versteigerung.

Mittwoch den 10. October l. J. Nachmittags um 3 Uhr wird im Schiersteiner Gemeindewald, District Hecke, die diesjährige Kastanien-Ernte an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein den 8. October 1866.

Der Bürgermeister,
Dreßler

48

Zufolge Auftrags Herzoglichen Justiz-Amtes sollen Mittwoch den 10. l. M. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathause:

a) 1 Hauniz,

b) 1 Wagen,

c) 1 Pferd

versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. October 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

15721

Zufolge Auftrags Herzogl. Justiz-Amtes werden Mittwoch den 10. October Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathause folgende Mobilien:

1) ein Bett,

2) ein Glasschrank, ein Tisch,

3) zwei Kleiderschränke,

4) eine Kommode,

5) ein Pferd,

6) eine Kommode, ein Kleiderschrank

versteigert.

Wiesbaden, den 9. October 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

15743

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. October l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtlichen Auftrags zufolge in hiesigem Rathause folgende Mobilien, nämlich:

1) eine Kommode, ein Schrank und ein Spiegel,

zum zweiten- und letztenmal,

2) eine Kommode

versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. October 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

15715

Notizen.

Heute Mittwoch den 10. October, Vormittags 9 Uhr.

Kastanien-Versteigerung in den Domänenwalddistrikten Linden, Gewächsensteinenkopf und Fasanerie, an Ort und Stelle. Anfang im District Linden. (S. Ttbl. 235.)

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Gässer-Versteigerung vor dem Keller der evangelischen Kirche. (S. Ttbl. 237.)

Dietenmühle.

Die römisch-irischen Bäder sind von 7 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags für Herren, von da ab an ausschließlich für Damen geöffnet.

15341

Negligé-Hauben
in großer Auswahl bei
A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38. 15694

Sammelt
für Hüte, sowie eine Partheie Band zu herabgesetzten Preisen bei
A. Sebold, Langgasse 20. 15719

„Germania“,
Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
in Stettin.
Grund-Capital: fl. 5,250,000 s. l. d. Währ.

Im vergessenen Monat September wurden abgeschlossen:
2222 Anträge mit fl. 1,915,886.

Zur Verbreitung von Prospekten und Ertheilung jeder näheren Auskunft
sind das unterzeichnete Bureau, die Haupt-Agentur des Herrn Bickel, sowie
die Agenten der Gesellschaft stets gern bereit.

M. Schneidemühl, General-Agent.
Bureau: **Friedrichstraße 27.** 15697

Schmelz = u. geschliffene Perlen
in verschiedenen Größen empfehlen sehr billig
15695 **A. & M. Dotzheimer**, Marktstraße 38.

Für Schuhmacher!
Ich mache die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem bisherigen Geschäft
noch ein Lager von allen in das Schuhmacherschäft einschlagenden Artikeln
errichtet habe, und empfehle dasselbe unter Zusicherung guter Waare, als:
alle Sorten Leder, Zeng, Blüsch, Stramin, Garne, sehr schöne zur Naht
gemachte Schäfchen, Werkzeuge u. s. w., unter reeller Bedienung zu den
möglichst billigsten Preisen.

Biesbaden, den 9. October 1866.
Chr. Ernst,
15698 Faulbrunnenstraße No. 1.

Nerostraße 11 sind gute Kochbirn zu verkaufen. 15707

Einige gebrauchte **Eremitage-Ofen**, große Sorten, zu Holzfeuerung, sind
zu verkaufen **Schwalbacherstraße 14.** R u f. 15692

Zwei lackierte Bettstellen sind zu verkaufen; auch kann daselbst ein reinliches
Mädchen Schlafstelle erhalten. Näh. Exped. 15668

Kirchhofsgasse 12 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 15717

Ein **Holzofen** und ein **Plattosfen** sind zu verkaufen **Steingasse 33.** 15670

Wollene Lumpen, Fessel und Wolle werden eingetauscht gegen **Stric-**
wolle, Unterröcke, Nähgarn u. dgl. G. Ernst, Steingasse 33. 15670

Ein Mitleser zur **Neuen Mittelrheinischen Zeitung** gesucht in der **untern**
Röderstraße. Näh. Exped. 15685

Römerberg 21 steht ein **Mutteresel** zu verkaufen. 15690

Orianiestraße 4, Parterre, sind zwei **Steinkohlenöfen** und eine **Bettstelle**
zu verkaufen. 15684

Restauration Schmidt

empfiehlt

15693

von heute an vorzügliches Nürnberger
Sommer-Bier in Flaschen.

Avis!

Man macht die Fremden auf den Besuch der Ruine Sonnenberg, mit
Café restaurant verbunden, aufmerksam, $\frac{1}{2}$ Stunde weit, wo vor
600 Jahren Kaiser Adolph wohnte.

15713

Geschäfts-Gründung.

Ergebenst Unterzeichneter beeht sich hiermit die Gründung seines
Colonialwaaren-, Wein-, Liqueur-, Tabak- und
Cigarren-Geschäftes

zur Kenntniß eines geehrten Publikums zu bringen und wird es sein eifrigstes
Bestreben sein, sich durch gute, preiswürdige Ware, sowie reelle und
prompte Bedienung das Vertrauen der ihm Beehrenden zu erwerben und
zu erhalten.

J. Chr. Glücklich,

15716

Kirchhofsgasse 6, nächst der Langgasse.

Snell'sche Lehranstalt.

Das Winter-Semester beginnt in derselben Montag den 15. October, wo
sich die Schülerinnen um 8 Uhr Morgens einzufinden haben.
Wiesbaden, den 10. October 1866. Charlotte Snell. 15726

Lehr- u. Erziehungsanstalt für Mädchen

von Ernestine Fritze,

Rheinstrasse 20.

15299

Beginn des Winter-Semesters Montag den 15. October Morgens 9 Uhr.

Die Feinbäckerei von E. Rücker befindet sich nicht mehr Gold-
gasse 17, sondern Kirchgasse 25. E. Rücker. 15502

Tanz-Unterricht.

Vorläufige Anzeige.

Wie bisher beginnt dieser Unterricht im Laufe dieses Monats.
Anmeldungen werden täglich in meiner Wohnung, Rheinstrasse 18, ent-
gegengenommen.

Emma Block, geb. Krause,

Lehrerin der höheren Tanzkunst und Gymnastik.

Das Landhaus Emserstrasse 18 ist fortwährend verkäuflich.

15503

Die Administration des hiesigen Curhauses hat zum Ausbau der Thürme der hiesigen cath. Kirche einen Beitrag von **Eintausend Gulden** und als Unterstützung für die hier weisenden barmherzigen Schwestern den Betrag von **Zweihundert Gulden** bewilligt und heute bezahlt, worüber diese öffentliche Quittung aussstellt
Wiesbaden, den 8. October 1866.

15673

Preusser,

Rechner des Thurmhausfonds und des Instituts der barmh. Schwestern.

Brandenburger Taschenlack
zu haben bei **A. Herber**, Marktstraße No. 23. 15688

Hygea-Elixir

(sein Bitter-Liqueur),

gleich ausgezeichnet durch seinen Geschmack wie den Wirkungen, die es hervor-bringt, empfiehlt. Anton Schirg, Schillerplatz 2. 15632

Ein zweistöckiges Haus nebst Hintergebäude auf dem Heidenberg ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 15674

Im Verlage von B. G. Berendsohn in Hamburg ist erschienen
und in Wiesbaden in der

P. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27,

zu haben:

BOSCO in der Westentasche,
oder die entdeckten Geheimnisse aller Magier,
Zauberer und Hexenmeister.

Enthaltend: 200 der überraschendsten Kunststücke aus dem Gebiete der Taschenspielerie, der Magie des Magnetismus, der Optik und Physik, der Feuerwerkerei, Sympathie u. s. w., welche sämtlich von Dilettanten ohne Instrumente ausgeführt werden können.

30ste Auflage. Preis eleg. broch. 14 fr.

Häuser-Verkäufe.

Rentable Geschäfts- und Landhäuser, sowie Villa's sind zu verkaufen; auch sind möblirte Wohnungen und Zimmer zu haben und werden alle Aufträge von Geschäften für hier und auswärts besorgt. Näh. auf dem Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 15709

Carbol-Säure per Pfund 2 kr.

bei **A. Herber.** 15679

Helenenstraße 14, Hinterhaus, wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. 15725

Täglich Morgens und Abends frische süße und santere Milch und Rahm in der Milchhandlung Helenenstraße 14 im Hinterhaus. 15722

Ruhrkohlen.

Von heute an können Schmiede- und Ofenkohlen bester Qualität, besonders stückreich, direct vom Schiffe bezogen werden.

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Auch werden Bestellungen bei Kupferschmied Meyer, Häfnergasse 10, entgegengenommen. 15001

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität können wieder direct vom Schiff bezogen werden bei

15495

Günther Klein.

Ruhrkohlen

direct vom Schiff bei J. K. Lembach in Biebrich. 201

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

direkt aus dem Schiff zu beziehen von

15463

H. Steinhauer in Biebrich.

Das große Schuh- und Stiefel-Lager

von J. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart, empfiehlt graue Stiefel zu sehr herabgesetzten Preisen, schwarze Zugstiefel von 2 fl. 30 kr. an, Röcklederstiefel, ganz feine graue Winterpantoffeln von 1 fl. 48 kr. an, Kinderstiefel in Leder, Zeug und Filz, Gummischuhe mit und ohne Absätze.

Der Laden befindet sich Goldgasse 20.

15619

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermietungen.

Rentable Stadt-, Geschäfts- und Landhäuser, Villas und Landgüter sind zu verkaufen, sowie möblierte und unmöblierte Wohnungen in großer Auswahl zu vermieten durch die Agentur von

Friedrich Baumann,

321 Friedrichstraße 18 neben dem Casino, Wiesbaden.

Eisenvitriol per Pf. 2 fr.,

Carbolsäure-Wasser, sehr wirksam zu Disinfection per Schoppen 4 fr. bei

15724 J. Haub, Mühlgasse.

Ein vor trefflicher Stuckflügel, Schreibtisch und noch einige andere Stück Möbel, auch Küchengeräthe zu verkaufen; Helenenstraße 14. Bel-Etage, zu vermieten. 15704

Ich wohne jetzt Oberwebergasse 42, eine Stiege hoch.

15708 Friedrich Gottschall, Schneidermeister.

Platz in der ersten Rangloge wird gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 15575

Platz im Sperrfiz wird gesucht Adelheidstraße 17 in der Bel-Etage. 16683

Eine geübte Puz- und Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Schwabacherstraße 5. 14387

Klavier- und Gesang-Unterricht.

Eine junge, höchst achtbare Dame sucht Schülerinnen zum Klavier- und Gesang-Unterricht. Dieselbe ist in der Musikschule in Stuttgart ausgebildet und kann in jeder Beziehung ihre Fähigung nachweisen. Anmeldungen bittet man bei Herrn Rechnungsrath v. Bonhorst, Laususstraße (Heilquelle), sowie bei Herrn L. v. Bonhorst, Kirchgasse 8, zu machen. 15666

Leib- oder Cholera-Binden

sind vorrätig und sehr billig bei W. Hack,
14987 Webergasse 5 — Häfnergasse 10.

Packkisten und Pappcartons

in jeder Größe gebe billigst ab. Philipp Sulzer, Langgasse 13. 15457

Das ächte Cölnische Wasser, die große Flasche zu 24 kr., habe ich eine große Parthe davon erhalten.
15510 C. Bonacina, neue Colonnade 36.

Chocolade u. Cacaopulver

in bester Qualität empfiehlt

15306 Ph. Nagel, Friedrichstraße 28.

Strickwolle

in den verschiedenen Farben und Qualitäten empfiehle zu billigen Preisen in neuer Ware. Philipp Sulzer, Langgasse 13. 15458

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit mache die ergebene Anzeige, daß ich mich dahier als

Buchbinder und Galanteriearbeiter

etabliert und empfehle mich daher zu allen in diesen Fächern vorkommenden Arbeiten durch solide, geschmackvolle Ausführung und werde ich stets bemüht sein, die mich mit ihrem Vertrauen Beihrenden pünktlich und bei möglichst billigen Preisen zu bedienen.

15256 Achtungsvoll zeichnet W. Bastine, Marktstraße 38.

Traubenzucker,

festen sowohl als auch Krümmelzucker, aus der Fabrik von Remy & Wahl in Neuwied zum billigsten Preise bei
14961 Aug. Cathian, 1 Hahnerhof 1, Mainz.

Emserstraße 27b ist ein Landhaus mit Garten zu verkaufen. 14741

Getragene Herrnsleider u. Möbel werden gekauft u. verl. Häfnerg. 6. 8850

Au- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel Ellenbogengasse 9. 14682

Mehrere sehr schöne Nüsse für Insektenvögel sind billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. 15283

Ein kleines Landhaus mit 6 Zimmern, Küche, Keller und Gärtnchen, in gesunder Lage, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Exped. 13469

Wt. kleinen geehrten Kunden mache ich bekannt, daß ich nicht mehr Goldgasse No. 23, sondern Kirchhofsgasse No. 7 wohne. Häfner Moth. 15629

Woritzstraße 9 stehen mehrere Schräule, sowie ein wohlerhaltener Flügel aus der Hand zu verkaufen. 15514

Meine Privat-Entbindungsanstalt befindet sich Reutengasse im heiligen Geist No. 4 in Mainz.
14622
Marie Autsch, Hebamme.

Ziehung der Freiburger 7=fl.=

Loose am 15. October a. c.

Hauptpreise 30000, 5000, 1000, 250 Frs. &c.

Hierzu Original-Loose coursmäig, sowie solche nur für diese Ziehung gültig, billigst bei
15626 J. & M. D. Stern, Webergasse No. 9.

Hoch leben die Pflasterer u. Maurer

auf Ihren heutigen Geburtstag! Der Heinrich — Schorsch wie du wabst.

Motto: Behüte uns G... für theure Zeit
für Maurer, Pflasterer und Zimmerleut

N. N. 15724

Ein donnerndes Hoch soll fahren Saalgasse 6 in die Werkstätte hinein, daß die Werkbank wackelt und der Schusterstuhl umfällt, dem Franz O... zu seinem heutigen Geburtstage!

15736 Von Ungeannt doch wohlbekannt!

Allen unsern Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unser lieber Vater und Schwiegervater,

James Budden-Glentworth,

Marine-Offizier aus Philadelphia, nach langen Leiden Montag den 8. October, Nachmittags, dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Morgen 11 Uhr vom Sterbehause in Wilhelmstraße 13, aus statt.

15745 Die trauernden Hinterbliebenen.

Aissen-Verhandlung im VI. Quartal 1866.

Verhandlung vom 8. October.

Der wegen versuchter Nothzucht angeklagte Valentin Naheimer von Winkel wurde von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem Aissenhof zu einer Correctionshausstrafe von 2 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Verhandlung vom 9. October.

Der wegen versuchter Nothzucht angeklagte Johannes Koch von Germershausen, Kurfürstl. Hess. Kreises Marburg, wurde von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem Aissenhof zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten unter Niederschlagung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Heute Mittwoch den 10. October.

Anklage gegen Philipp Christian Christmann von Görresoth, S. Amts Wehen, 23 Jahre alt, Zimmergeselle, und Theodor Rücker von da, 24 Jahre alt, Taglöhner, wegen versuchter Tötung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Deul.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Bertnam.

Bertheidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 238) 10. October 1866.

Hente Nachmittag

15730

Klosterbrüder - Convivium.

Beim Herannahen der Winterabende erlauben wir uns unsere
Leihbibliothek
in deutscher, französischer und englischer
Sprache,

in empfehlende Erinnerung zu bringen, und zur Benutzung derselben
ergebenst einzuladen.

Alle besseren Erscheinungen der belletristischen Literatur werden nach
wie vor stets sofort aufgenommen und specielle Wünsche unserer
geehrten Abonnenten bei neuen Anschaffungen so viel als möglich
berücksichtigt.

Wilhelm Roth's
Kunst- und Buchhandlung,
283 untere Webergasse im Badhaus zum Stern.

Vorläufige Anzeige.

Mein Laden befindet sich von jetzt an nicht mehr Langgasse 16,
sondern **Ellenbogengasse 11.**

16742 **J. P. F. Hastert.**

Zu verkaufen

eine große fast neue Waschbüttle, ein großer kupferner Kessel, eine Wasch-
mange und eine sich im besten Zustande befindliche Pumpe mit ungefähr
20 Fuß Bleirohr. Näheres bei Ph. Schmidt, Schwalbacherhof. 15748

Ein 5jähriges siebenbürger Pferd, zum Fahren und Reiten geeignet,
1 Galesche mit vollständigem Geschirr, Sättel, Zäume, Schlitten mit Zu-
behör, alles vollständig und im guten Zustande sind zu verkaufen bei
Christ. Scherer, Moritzstraße 16 im 3ten Stock. 15754

Ein Haus in sehr guter Lage der Stadt mit Hinterhaus, großem Hofraum,
einer großen Schreinerwerkstatt, welche sich auch für ein anderes Geschäft
eignet, ist unter sehr guten Bedingungen wegen baldiger Abreise zu verkaufen.
Näheres in der Exped. 15760

Tanzunterricht.

Die geehrten Herrn und Damen, welche sich an dem Unterricht zu betheiligen wünschen, wollen sich heute Abend um 8 Uhr in dem Unterrichtslocal, Geisbergstraße in dem Sommerwirtschaftslocal des Herrn A. Maurer, einfinden.

Bh. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer. 15747

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes bis zum 13. d. M. verkaufe ich von heute ab meine sämtlichen Cigarren und Tabake zu und unter Fabrikpreisen.

15761

H. Schünemann,

Neugasse No. 9.

Wohnungs-Veränderung.

Seit dem 1. October ist meine Wohnung nicht mehr Schillerplatz No. 2, sondern Wellitzstraße No. 8.

15729

Bellinger, Professor.

Nachstehende, von dem bekannten Chemiker, Hrn. Apotheker Bergmann in Paris, 71 Boulevard Magenta, neuerfundene und bestbewährte Specialitäten werden geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen:

Zahnwolle, zum augenblicklichen Stillen jeden Zahnschmerzes, à Flasche 9 fr. Zheerseife zur Entfernung aller Hautunreinigkeiten (Flechten, Sonnenbrand, rothe Nasen und Bacen &c.) à Stück 18 fr.

Gichtwatte, bei allen rheumatischen Leiden von überraschender Wirkung, à Packet 18 u. 30 fr.

Eispomade, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, à Pot 18, 27 und 36 fr.

Barterzeugungs-Tinctur, unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester Zeit, bei selbst noch jungen Leuten den kräftigsten Bart hervorzurufen, à Flasche 36 fr. und 1 fl.

Einige Niederlage in Wiesbaden bei

10643

Anton Schirg, Schillerplatz.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft „Zur schönen Aussicht“ angetreten und stets bemüht sein werde, mir die vollkommenste Zufriedenheit zu erwerben.

Wiesbaden, den 9. October 1866.

15655

Jacob Becker.

Ein runder, nussbaumener Tisch, eine Kinderbettstelle und eine Wiege stehen zu verkaufen.

J. Bach, Ellenbogengasse 9. 15750

Ein gutes Kelterchen ist zu verkaufen, Näh. Exped. 15737

Mehrere Sorten gebrochene Nepsel sind zu haben Röderallee 8. 15755

Einige Centner Kartoffeln für Viehfutter sind zu haben Röderallee 8. 15755

Neugasse 7 bei R. Herz sind verschiedene Sorten gebrochene Nepsel zu verkaufen. 15744

Ein guterhaltener Flügel, welcher sich für eine Wirtschaft oder für einen Verein eignet, ist billig abzugeben. Täglich einzusehen Vormittags. Näheres in der Exped. 14521

Ein braunes, elegantes Reitpferd (Stute) auch zum Fahren geeignet ist billig zu verkaufen Stiftstraße 10. 14926

00001



Niederländische Dampfschiff - Rhederei.



Täglich

von Biebrich 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens nach allen Stationen des Rheins und
ohne Uebernachtung bis Rotterdam,
von Biebrich nach London jeden Sonntag Morgens 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Mähre Auskunft ertheilt der
Biebrich, den 1. August 1866.

Haupt-Agent

12004 N. Schmölder.

Häuser-Verkäufe.

Geschäfts- und Landhäuser, Güter und Mühlen sind stündlich zu verkaufen.
15222 Friedrich Schaus, Mauerstraße 1.

Talni-Uhrketten für Herrn und Damen, die im Tragen so gut wie die
goldnen sind und für deren Echtheit garantirt wird, habe ich wieder in großer
Auswahl erhalten.

15509 C. Bonacina, neue Colonnade 36.

Blindenanstalt.

Von der Administration der Gesellschaft zum Betrieb der Curetablissements
sind der Blindenanstalt 300 fl. zugekommen, für welche Gabe hiermit beson-
ders gedankt wird.

Wiesbaden, den 9. October 1866. Im Auftrage des Vorsitzenden.
329 Lautz.

Brennholz

ist auf dem Schützenhofplatze billig zu haben.

15701

Frisches Hirschfleisch,
Böhmisches Feldhühner
15756 bei Joh. Geyer, Hoflieferant.

Ein schöner Pfauhahn ist billig zu verkaufen. Näheres Exped. 15759

Steingasse 8 sind Zwetschen das Hundert 6 kr. zu haben. 15669

Schöne Zwetschen per Kumpf 10 kr. Elisabethenstraße 7 bei Heuß. 15734

Heidenberg 5 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 15732

Mühlgasse No. 2, Parterre, wird ein Mitleser zum "Frankfurter Journal"
gesucht. A. Heyman. 15712

Wellritzstraße 21 sind Küchen- und eithürige Kleiderschränke billig zu
verkaufen. 15741

Alle Sorten Apfel, Birnen u. Nüsse zu verk. Herrnmühlgasse 2. 15296

Süßäpfel per Kumpf 9 kr. zu haben Heidenberg 3 im Hinterh. 15757

Ein noch neuer, schwarzer Tuchrock ist billig zu verkaufen bei
15315 Anton Schneider, Oberwebergasse 44.

Ein armer Bursche verlor Dienstag früh durch die Rheinstraße nach der
Adolphstraße ein Portemonnaie, enthaltend ungefähr 1 fl. 24 kr. kleine
Münze. Der ehrliche Finder wird um Rückgabe Webergasse No. 11, Par-
terre, ersucht. 15696

Ein weißes, gespicktes Prälöckchen wurde am Montag Abend durch die Metzgergasse bis in die Mühlgasse No. 2 verloren, woselbst es gegen Belohnung abzugeben ist. 15712

Verloren am Montag Abend von der Eisenbahn bis Friedrichstraße ein schwarz-seidenes Schirmchen. Man bittet um Abgabe Friedrichstr. 10. 15689

Verloren ein Ring.

Am verflossenen Sonntag ein goldener Ring mit weißem Stein verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. 15733

Diejenige Person, welche am Sonntag Mittag die goldene Broche auf der Emserstraße aufgehoben hat, wird dringend gebeten, dieselbe binnen zwei Tagen Mauergasse 8, Parterre, abzugeben, widrigenfalls der Name veröffentlicht und polizeiliche Anzeige gemacht wird. 15746

Ein schwarzer Pinscher wird seit Samstag vermisst. Wer über denselben auf der Polizeiwartstube Auskunft geben kann, erhält eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 15711

Ein junger, welzer, langhaariger Hund, auf den Namen "Belly" hörend, ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Emserstraße 31. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 15604

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Röderallee 30, 2 Stiegen hoch. 15650

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Heidenberg 29 im 3. Stock. 15676

Ein Mädchen zum Ausschneiden und Stopfen wird gesucht. Näh. Exp. 15714

Eine gesunde Person sucht einen Schenkdienst. Zu erfragen in Mainz, Mailandsgasse 5 neu bei Frau Eichner. 15699

Es wird ein Mädchen für Morgens zum Wecktragen gesucht bei Bäcker Daniel Faule, Kirchgasse 4. 15738

Eine Waschfrau findet dauernde Beschäftigung Stiftstraße 9. 15735

Stellen-Gesuche.

Es wird ein tüchtiges mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, auch Liebe zu Kindern hat, für anständigen Lohn gesucht. Näheres Exped. 15625

Ein junges, anständiges Mädchen wünscht mit einer Herrschaft, entweder als Gesellschafterin, Kammerjungfer oder Bonne, nach Paris zu reisen. Die besten Referenzen können gegeben werden. Näheres Exped. 15660

Ein solides Mädchen aus guter Familie sucht in einem anständigen Hause eine Stelle als Stütze der Hausfrau, auch wird dasselbe die Stelle einer Bonne oder Jungfer versehen können. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Näh. Taunusstraße 19 im 4. Stock. 14862

Langgasse 36 wird ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Eintritt am 15. Oct. oder später. 15452

Ein Mädchen, welches Hausarbeit und Kochen versteht, kann gleich eintreten neue Colonnade 26. 15678

Ein ordentliches Mädchen wird gegen guten Lohn gesucht Webergasse 52. 15705

Es werden Haus- und Küchenmädchen, Laden- und Büffetmädchen, Bonnen, Kammerjungfern, für hier und auswärts, sowie Hausburschen, Bediente können auf gleich Stellen finden. Zu erfragen auf dem Stellennachweise-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 15709

Zwei tüchtige Hausmädchen, in allen Arbeiten erfahren, suchen Stellen auf gleich. Näheres II. Schwalbacherstraße 7. 15703

Ein braves, zu aller Arbeit williges Mädchen wird gegen guten Lohn gesucht kleine Burgstraße 1 im Porzellansladen. 15691

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Taunusstraße 33. 15752

- Ein gewandtes Zimmermädchen und ein Küchenmädchen werden auf sogleich gesucht. Näheres Exped. 15714
- Ein gebildetes Mädchen, welches in allen seinen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle auf gleich; sie würde auch in einem größeren Hotel eine Stelle als Zimmermädchen annehmen. Näheres u. Schwalbacherstraße 7. 15702
- Ein junges Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Kirchgasse 29, Parterre. 15763
- Ein reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, kann gleich eintreten Wellitzstraße 9 im Hinterhaus. 15753
- Ein braves Mädchen, das in aller Hausarbeit erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, kann sogleich eintreten. Näheres Exped. 15740
- Ein Mädchen, gut empfohlen, für Hausarbeit gesucht. Eintritt gleich. Wilhelmstraße 10. 15728
- Ein zuverlässiges Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen hohen Lohn zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Elisabethenstraße 3. 15720
-
- Ein solider, gewandter Kellner mit Sprachkenntnissen findet eine dauernde Stelle. Näheres Expedition. 14740
- Ein Junge mit guten Schulkenntnissen wird für hier in ein feineres Ladengeschäft unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Schriftliche Offerten besorgt die Exped. v. Bl. 15481
- Ein tüchtiger Knecht, der selbstständig einer kleinen Deconomie vorstehen kann, wird auf bald gesucht. Näheres in der Exped. 15681
- Ein gewandter Bursche vom Lande, 18 Jahre alt, der schon in Dienst war, sucht eine Stelle in einem Gasthause oder als Hausknecht. Näh. bei Georg Reifert, Steingasse 9. 15706
- Ein Schuhmachergeselle findet auf beiderlei dauernde Arbeit. Näh. Exp.
-
-  Es werden 900 fl. als 1. Hypothek auf Bauplatz und Gartenland mit $\frac{1}{4}$ -jähriger 5% Vorausverzinsung sofort gesucht. Näheres Expedition. 15415
- 400 fl. werden gegen gerichtliche Versicherung auf ein Haus und Acker ohne Mäcker zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 15758

Wohnungs - Gesuch.

Für eine alleinstehende Dame wird eine kleine möblierte Wohnung (Zimmer und Cabinet) in freundlicher Gegend der Stadt gesucht. Näheres bei Herrn Rechnungsrath v. Bonhöft, Taunusstraße (Heilquelle), sowie bei L. v. Bonhöft, Kirchgasse 8. 15666

Adolphstraße Nr. 10

- ist Parterre eine elegant möblierte Wohnung von 3 Zimmern, Küche ic. sofort billig zu verm. Näh. bei Herrn Baumann, Friedrichstraße 18. 15204
- Kl. Burgstraße 5 ist eine Wohnung im Vorderhaus und eine solche im Hinterhaus auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 15671
- Dambachthal 6 bei Wilh. Jüng ist ein möbl. Zimmer zu verm. 15476
- Dotheimerstraße 2b ist Parterre ein freundliches Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 15700
- Helenenstraße 12 im 2. Stock ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 15602
- Hirschgraben 12 ist der obere Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Römerberg 1. Dasselbst sind auch zwei möblierte Zimmer einzeln zu verm., wovon eines gleich beziehbar. 15727
- Kapellenstraße 3 ist eine unmöblierte Wohnung an einen einzelnen Herrn, sowie zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 14591
- Kirchhofsgasse 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15523

Koni sen straße 27 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung zu verm. 15677
Ludwig straße 1 ist ein Dachlogis zu vermieten. Weimer. 15686



Mainzerstraße 14

- ist eine Parterre-Wohnung und die Bel-Etage sogleich zu vermieten. 13583
Mehrgangasse 14 ist eine schöne Mansarde auf gleich zu vermieten. 15751
Michelsberg 5 ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 15749
Moritzstraße 6 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12461
Neugasse 18 ist ein freundliches Logis im Vorderhaus, bestehend aus zwei
freundlichen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 15718
Neugasse 22 ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 14560
Schwalbacherstraße 37 sind möbl. Zimmer mit Küche zu verm. 15723
Tau nus straße 22, Bel-Etage, ist ein elegant und comfortabel möblirtes
Zimmer zu vermieten. 15682
Wellrikstrasse 21, Hinterhaus, ein freundliches Stübchen zu verm. 15741
Eine elegant möblirte Bel-Etage, schönster Lage, Südseite, unmittelbare Nähe
der Bahnhöfe und der Promenaden, ist im Ganzen oder getheilt auf längere
Zeit zu vermieten. Näheres bei F. Baumann, Friedrichstraße 18. 15597
Eine freundliche Mansarde-Wohnung in meinem Vorderhause, bestehend aus zwei
großen Zimmern und einer Küche, ist auf gleich oder den 1. November zu
vermieten. F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens. 218
In einer angesehenen Familie finden 1—2 Damen von jetzt an für die Winter-
monate comfortable eingerichtete Zimmer. Auf Verlangen ganze Pension.
Näheres Exped. 13349
Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten. Zu erfragen auf dem Bureau
von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 15710
Verzugschalber ist Friedrichstraße 27 links eine Parterre-Wohnung, be-
stehend aus 4 Zimmern, Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten, auf den
1. November zu vermieten. 15680
Das neuerbaute Landhaus an der Sonnenbergerstraße 21b ist ganz
oder theilweise zu vermieten oder zu verkaufen. 15687
Abreise halber ist eine gut möblirte Wohnung mit vollständiger Einrichtung
und Küche z. c. auf die Winterzeit billig zu vermieten. Einsichtnahme
Nerostraße 3, Bel-Etage. Nähere Auskunft ertheilt Herr Baumann,
Friedrichstraße 18. 15205
Nerostraße 33 kann ein reinlicher Arbeiter Schlafstellen erhalten. 15489
Es können 2 reinliche, junge Leute Schlafstellen erhalten. Zu erfragen auf dem
Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 15710
Ein Arbeiter kann allein Logis erhalten Kirchhofsgasse 9, 1. Stock. 15523
Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Saalgasse 26, Hinterhaus. 15731
Zwei Mädchen oder Burschen können warme Schlafstelle erhalten Saalgasse 22,
2. Stiegen. 15739

In Amerika.

Transatlantische Witze von Richard Michaelis.

(Fortsetzung aus Nr. 285.)

„Allerdings ist Mr. Russel zuweilen mir lästig, namentlich wenn er Befehl-
rungsversuche mit mir anstellt.“ sprach der Trapper. „Im Ganzen genommen
sind aber die Vortheile, welche mir seine Genossenschaft gewährt, bedeutender, als
die Unannehmlichkeiten und da der Mensch schlechterdings ein geselliges Thier
ist, so müssen wir die Menschen schon verbrauchen, wie sie sind; namentlich
wenn wir sie nicht ändern können. Mr. Russel hat zudem recht schätzbare
Eigenschaften. Er ist ein sehr tüchtiger Trapper, und, wenn möglich, ein noch
besserer Genosse im Gefechte. Zwar ist die Art und Weise, wie er sich im
Kampfe benimmt, im hohen Grade abgeschmackt, aber er schießt eine sichere

Kugel und wird, obgleich er ein vollendetes Schuß ist, doch nie einen Kameraden im Stiche lassen.“

„Sie sagten, seine Art zu kämpfen sei abgeschmackt,“ fragte Otto, „wie meinen Sie das?“

„Nun, er hat eine gewisse Anzahl Redensarten, die er bei jedem Schuß, den er thut, herplappert,“ antwortete Raffauf. „Zuerst spricht er über das Verwerfliche des Blutvergießens im Allgemeinen. Ausdann stellt er Betrachtungen an über daß besondere Unrecht, eine „sündhafte rothe Creatur“ zur Hölle zu senden, ehe man versucht hat, das Geschöpf auf einen besseren Weg zu leiten, und schließlich hält er dem Todten eine kurze Leichenrede.“

Otto schwieg eine Weile nachdenkend. Er war nicht abgeneigt, einen Sommer in den Wäldern mit den beiden Jägern zuzubringen und überlegte das Für und Wider.

Raffauf, dem, wie er versicherte, die Kehle trocken geworden war, benützte diese Zeit gewissenhaft „zur Ausrottung einiger Schoppen verwerflichen Cerevianes“.

„Wären Sie wohl geneigt, mich als „Associe“ für einen Sommer in Ihre Firma aufzunehmen?“ fragte Otto nach längerem Schweigen. „Ihre Schilderung Mr. Russel's hat mich neugierig gemacht, diesen Gentleman kennen zu lernen, und dann hat mich auch schon von Jugend an der amerikanische Wald mächtig angezogen. Wenn ich nun so nahe demselben mein Sehnen nach demselben nicht befriedigen würde, müßte ich mir später Vorwürfe machen, eine so günstige Gelegenheit versäumt zu haben.“

„Mir ist es nur angenehm und wenn Sie auf den ehrenwerthen Eleazar angenehm einwirken und denselben gewinnen wollen, so nehmen Sie ihm einige Pfund seines Schießpulver mit. Ihr Empfang wird dann ein äußerst zukommender sein.“

Die beiden neuen Genossen schüttelten sich „die Ellenbogen“, und setzten sich alsdann zu dem deutschen Gerichte nieder, welches eben aufgetragen wurde. —

Am Nachmittage besorgten sie gemeinschaftlich die zu Bergers Ausstattung nothwendigen Einkäufe, um am nächsten Morgen aufzubrechen zu können. —

Während Berger damit beschäftigt war, sein Gepäck zu ordnen und dasselbe dem Wirth zu übergeben, hatte Raffauf einen Spaziergang in der Stadt gemacht.

Als der Abend die beiden neuen Freunde wieder zusammenführte, war der Trapper auffallend schweigsam.

„Ist Ihnen etwas Unangenehmes passirt, während wir hente Nachmittag getrennt waren?“ fragte Otto, dem das verschlossene Wesen des jovialen Waidmannes auffiel.

„Allerdings, und zwar etwas, das mir eigentlich schon früher passirte,“ antwortete dieser sichtlich verlegen.

„Dunkel ist Ihrer Rede Sinn, Lassen Sie mich tiefer blicken.“
citirte Otto.

„Nun wohllan,“ begann Raffauf mit Pathos. „Hatten Sie jemals in Ihrem Leben Läuse?“

„Als Knabe hin und wieder,“ antwortete Berger etwas verdutzt. „Doch wozu die Frage?“

„O, ich meine nicht die harmlose, heitere Kopflaus,“ erklärte der Ex-Seminarist eifrig. „Ich meine die blutdürstige, infame Kleiderlaus; sagen Sie mir, ob Sie mit diesem Thiere schon bekannt sind.“

„Ich muß allerdings bedauern, hier nicht ebenfalls bejahen zu können,“ versetzte Otto. „Aber ich weiß noch immer nicht, zu welchem Zweck Sie —“

„Sie haben auch wohl noch nie achtundvierzig Stunden durchnächt und nur

mit gedörrtem Fleisch als Nahrungsmittel versehen zugebracht," fragte Raffauf weiter, ohne auf des Doctors Fragen zu achten.

"Ah, nun versteh' ich!" rief dieser. "Sie wollen damit auf die Leiden des Waldmannslebens mich aufmerksam machen?"

"Allerdings will ich das, und mir kam, während ich am Modugan-See entlang schlenderte, der Gedanke, daß Sie nicht, wie ich, diese Mühseligkeiten und Unannehmlichkeiten auf die leichte Schulter nehmen, sondern mir, mit Recht, Vorwürfe machen würden, daß ich nicht vorher auf alle Entbehrungen hinwies, welche das Jägerleben mit sich führt. — Bitte, lassen Sie mich ausreden. Als ich in dieses Land kam, war ich einem mir unerträglichen Joche entflohen, und von Cooperschen Romanen begeistert, warf ich mich mit Entzücken in den Wald. — Wie war ich ein Schwächling, der vor Unannehmlichkeiten und Gefahren zurückschreckt; aber ich versichere Sie, daß ich oftmals, wenn ich zwei oder drei Tage in strömendem Regen im Walde zubrachte, mit Sehnsucht an mein Stübchen im Seminar zurückdachte, und nur bessere Tage und meine unbegrenzte Vorliebe für ein unabhängiges Leben ließen mich die schlechten Seiten wieder vergessen. — Sie aber haben hier in Milwanku die schönsten Aussichten. Außer jenem Bartkrazer Kühn, der sich Doctor schelten läßt, ist nur ein deutscher Arzt hier, und so zweifle ich nicht, daß Sie in kürzester Zeit eine enorme Praxis haben werden. Zudem ist bei Ihnen die Lust am Waldleben weniger ein Bedürfnis des Herzens, als entschuldigen Sie, eine Marotte. All dies fiel mir bei meinem Spaziergang ein, und wenn dies nicht schon heute Vormittag geschah, so können Sie daraus abnehmen, wie mich der Gedanke entzückt hat, in Ihrer Gesellschaft ein Jahr lang zu jagen, und gemeinschaftlich mit Ihnen, und dem ehrenwerthen Mr. Eleazar Russel die Indianer zu bekämpfen, welche sich bekommen lassen, unsere Wege zu kreuzen."

Otto sah einen Augenblick nach; dann antwortete er, dem biedern Raffauf die Hand reichend:

"Ich will einen Sommer daran wagen. Gefällt mir das Leben nicht, so kann ich es ja jeden Augenblick aufgeben. Keinesfalls kann es mir erheblich schaden, wenn ich auch diesen Theil amerikanischen Lebens kennen lerne. — Also ich bin Ihr Mann, und Ihnen dankbar dafür, daß Sie mich offen die Leiden Ihres Daseins sehen ließen."

(Forts. f.)

Für die Nassauischen Invaliden sind ferner eingegangen:
1) durch Herrn Geistlichen Rath Weyland: von Fr. Krieger 8 fl. 45 kr., von Unger 2 fl., von Hrn. Director Grimm 2 fl., von Hrn. Pet. Jos. Moeres von Holzapfel 3 fl. 30 kr. — 2) Durch Hrn. Obermedicinalrath Dr. Haas: von Fr. Kochendorfer Witwe dahier 20 fl., von Fr. v. Tewennet 10 fl., von H. M. Sanerborn in Montabaur gesammelt 3 fl. 30 kr. — 3) Durch Hrn. Buchhändler Roth: von H. C. G. 10 fl. — 4) Durch Hrn. Kirchenrath Diez: von Fr. Verwalter Otto zu Eichberg 1 fl. 45 kr., von der ländlichen Administration des Curetablissements 500 fl. — Durch Herrn Geh. Hofstammerath Red: von Herrn Küllpp 1 fl. 45 kr., von Hrn. Dr. Vogler zu Ems 3 fl. 30 kr., von einer Dame (Sonnenberger-Chaussee) 3 fl. Herzlichen Dank für diese Gaben!

Für die nassauischen Invaliden; von Ph. G hier 5 fl. erhalten.

J. W. Käsebier.

Wiesbadener Theater.

Herrn Mittwoch: Don Carlos. Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Frankfurt, 5. October.

Geld-Course.

Wechsel-Course.

Pistolen	9 fl. 41	— 43	tr.	Amsterdam 100½ B.
Doll. 10 fl. Stücke . . .	9 " 46	— 47	"	Berlin 105 B.
20 Frs. Stücke . . .	9 " 22	— 23	"	Cöln 105 B.
Russ. Imperiales . . .	9 " 42	— 44	"	Hamburg 88½ G.
Prem. Fried. d'or . . .	9 " 57½	— 58½	"	Leipzig 105 B.
Dukaten	5 " 32	— 34	"	London 118½ B.
Engl. Sovereigns . . .	11 " 45	— 49	"	Paris 93½ B.
Prem. Gassencheine . . .	1 " 44½	— 45½	"	Wien 91¼ G.
Dollars in Gold	2 " 26	— 27	"	Discounto 4% G.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.